



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Petrus von Alcantara.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

nichts Gewisses über sie, und erzählt, daß sie schön und lange krank war und zwar um ihres Seelenheiles willen. Deshalb heilte sie der h. Petrus auch nicht, als nur einmal auf die kürzeste Zeit, um bei Tische zu dienen. Ein edler Römer, Namens Flaccus, begehrte sie zur Ehe; aber die Jungfrau erbat sich drei Tage Zeit, und entschlief nach empfangener h. Communion im J. 60. Abgebildet wird sie einfach als Jungfrau bettlägerig, welcher der h. Nikodemus die letzte Wegzehrung reicht.

St. Petronius,

edler Herkunft, wissenschaftlich erzogen, besuchte die Einsiedler in Aegypten, auch Jerusalem, wurde von Kaiser Theodosius dem Jüngern in Sachen des Nestorius zum Papste gesandt und nach dem Tode des damaligen Bischofs Felix dessen Nachfolger in Bologna. Er zeichnete sich aus als Bekämpfer der Irrlehrer und Erbauer vieler Kirchen. Bei einem solchen Baue wurde der Werkmeister durch eine niederstürzende Säule erschlagen; Petronius aber erweckte ihn durch sein Gebet. Er starb um 440, wird abgebildet als Bischof mit einer Kirche von Bologna, die sich durch zwei schiefe Thürme auszeichnet.

St. Petrus, Apostelfürst. (S. Apostel.)

St. Petrus von Alexandria,

Nachfolger des h. Theonas auf dem Patriarchenstuhle von Aegypten hat Buß- (Canones) Satzungen hinterlassen, schloß den Arius aus der Gemeinschaft der Kirche aus, entsetzte den Bischof von Neapolis wegen seiner Verbrechen, und wurde unter Galerius Maximianus im J. 310 um des Glaubens willen enthauptet.

St. Petrus von Alcantara.

Also heißt ein Städtchen Spaniens an der portugiesischen Gränze. Dasselbst 1499 geboren, verlebte der Heilige eine makellose Jugend. Im sechszehnten Jahre schon trat er in den Orden des h. Franciscus, und bändigte jede Sinnlichkeit durch ungewöhnliche Strenge gegen sich selbst. Seine Wirk-

samkeit erstreckte sich über Spanien und Portugal, ja über die neue Welt, und er starb auf der Reise im Kloster zu Arenas im J. 1562. Abgebildet wird er mit dem Kreuze im Arme, Geißel und sonstigem Büssergeräthe, auch der Taube am Ohre.

St. Petrus Claver,

geboren 1581, von den Vätern der Gesellschaft Jesu in Barcellona erzogen, trat selbst in diesen Orden ein. Seinem Vorbilde Franciscus Xaverius nachahmend, schiffte er sich in Sevilla ein, landete in Karthagena, und wurde nun ein Vater der armen Negerflaven, geistig und leiblich. Er starb 1654, und wird abgebildet als Jesuit, in der Hand seinen Kreuzstock, bei ihm Neger.

St. Petrus Cölestinus,

auch de Murone genannt, Stifter des Ordens der Cölestiner, aus Apulien, liebte seit früher Jugend die Einsamkeit, wurde wegen seiner Frömmigkeit und Demuth, als nach dem Tode des Papstes Nicolaus IV. im J. 1292 über die neue Wahl lange gehadert wurde, zur höchsten Würde der Christenheit im J. 1294 erhoben; allein im päpstlichen Palaste blieb er der frühere Einsiedler in kleiner hölzerner Zelle, und am königlichen Hofe zu Neapel änderte er ebenso wenig an seiner gottseligen Lebensweise. Seiner schweren Pflicht und Verantwortung eingedenk, legte er nach einem halben Jahre seine Würde nieder, um zur alten Zelle und seinen strengen Bußübungen und Kämpfen gegen die höllischen Satane zurückzukehren. Indessen wurde dieses nicht gestattet, und er starb im Schlosse zu Sulmona, welches ihm Papst Bonifacius VIII. angewiesen. Abgebildet wird er als Papst, höllische Geister der Versuchung um sich.

St. Petrus Gonzalez. (S. St. Elmo.)

St. Petrus Damianus,

geboren zu Ravenna, durch Gelehrsamkeit und bedeutende Schriften ausgezeichnet, begann schon frühe sein Bußleben in